



Deutsch-Italienischer
Club Leverkusen e.V.

Oktober 2020
Ausgabe 56

Liebe Mitglieder und Freunde Italiens!

Das war's. Der Sommer 2020 hat sich verabschiedet. Wie schnell dieses Jahr verfliegen ist! Ob Corona an der Geschwindigkeitsschraube gedreht hat?

Auf jeden Fall ist es ein Jahr, das wir nicht vergessen werden, das uns und unser Leben, unsere Gemeinschaft und unser Denken beeinflusst hat.

Vor allem stand zuerst der Verzicht, die Zurückhaltung. Wir haben viel gelernt. Und das hat nicht immer Freude gemacht.

Unsere italienischen Freunde waren auf einmal so weit weg wie vielleicht Australien – zumindest so ähnlich. Wir sind dankbar, dass wir gnädig durch diese Pandemie gekommen sind. Und sie ist noch nicht zu Ende.

Auch in diesem Giornalino stelle ich den Norden Deutschlands vor, diesmal mit der Nordseeküste und Rezepten aus der Gegend. Außerdem gibt es eine Reihe von Büchern, die in Deutschland spielen, Lust machen, unser Land besser kennenzulernen. Es gibt auch bei uns viele schöne und sehenswerte Ecken.

Wie sehr uns Italien fehlt, zeige ich gern mit einer Familiensaga, die unsere beiden Länder verbindet.

Ich hoffe, dass für jeden etwas dabei ist, und freue mich auf eure Rückmeldungen.

Winterzeit ist Lesezeit. Ich wünsche schöne bunte Lesestunden.

Herzlichst

Dorothee Willers-Klein



Neues aus Seborga

dem kleinen vergessenen Fürstentum
mitten in Europa...

Nach dem Tod des so beliebten Giorgio I. und der Abdankung seines Nachfolgers Marcello Menegatti, der 14 Jahre das kleine Fürstentum regierte, gibt es zum ersten Mal eine Frau auf dem Thron.



Deutsche ist nun Prinzessin von Seborga

Seborga, dieses kleine Fürstentum, ist älter als die Republik Italien und damit ein unglaublicher Sonderfall der Geschichte. Nein, es gehört nicht wirklich zu Italien, nicht wirklich zu Ligurien, ist ein kleines Fürstentum wie eine Insel mitten in Europa.

Politisch anerkannt wurde es nie, politisch eingeordnet ebenso wenig. Da es älter ist als die Republik Italien, kann Seborga aber Italien anerkennen, jedoch niemals umgekehrt.

Verrückt, nicht wahr?



Foto Wikipedia

Das zauberhafte kleine Fürstentum hat eine eigene Währung, eine Garde und nun endlich auch eine neue Regentin für die nächsten sieben Jahre. Nina Menegatto, Prinzessin von Seborga, stammt aus Deutschland, wo auch der beliebte Giorgio I. lange gelebt hatte.

Ihr Reich liegt malerisch auf einem Berg hoch über der italienischen Riviera und hat nur rund 300 Einwohner. Auch viele Italiener leben hier. Der verstorbene Giorgio I. sagte einmal, dass Seborga das Land mit den meisten Gastarbeitern sei.

Nina Menegatto erlebt nun ihr eigenes Märchen, den Traum vieler kleiner Mädchen. Am Nationalfeiertag, dem 20. August, wurde die 41jährige feierlich gekrönt. Ihr kleines Reich lebt vom Tourismus, und der Charme der Prinzessin wird viel dazu beitragen, Besucher in das verzauberte Mini-Reich zu locken.

954 n. Chr. schenkte der Graf von Ventimiglia den Äbten des Heiligen Honorats von Lerins ein großes Territorium. Dieses beinhaltete den Felsen von Seborga (Castrum Sepulcri genannt), die Kirche St. Michael in Ventimiglia, den Hafen am Fluss Roya und die Insel Goretti. Der Abt von Lerins wurde der erste Prinz von Seborga.

In den Wirren der Geschichte wurde Seborga immer wieder vergessen, ausgegraben und wieder vergessen. Dokumente aus dem 18. Jahrhundert belegten, dass Seborga nie rechtmäßig der italienischen Staatsmacht unterstellt worden sei, behaupten die Verfechter des Mini-Staates. Aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Seborga nicht in den Verträgen benannt. Historiker bestreiten das, die italienische Regierung lässt die Dörfler in Ligurien aber gewähren.



Foto wikipedia

Nun führt Nina Menegatto die Tradition fort. Sie ist die erste Frau, die das Fürstentum regiert, und sie nimmt ihre Aufgabe sehr ernst. 14 Jahre lang hielt ihr Ex-Mann Marcello Menegatto das Zepter in der Hand. Wenn sie nicht ihre Pflichten als Prinzessin erfüllt, ist sie die Chefin einer Immobilienfirma in Monaco.

Die Menschen in Seborga hoffen trotz Corona auf viele Touristen, aber auch auf neue Bewohner, um so dem Schicksal vieler entvölkerter Dörfer in Italien zu entgehen.

Die Idee, Seborga aus der Vergessenheit zu holen und offiziell zum unabhängigen Fürstentum zu erklären, geht auf den Blumenzüchter Giorgio Carbone, Prinz Giorgio I., zurück, der Anfang der 1960er Jahre eine Verfassung ausarbeitete und eigenes Geld prägen und Briefmarken drucken ließ.

Ein vergessenes Fürstentum... aber ein sehr lebendiges...



Bei meinem Besuch in Seborga habe ich mich in dieses zauberhafte, ja, verzauberte Dörfchen verliebt. Der Stolz der Bewohner auf ihr Fürstentum und auf ihren Fürsten war beeindruckend. Und sobald ich wieder nach Italien reise, wird mein Weg über Seborga führen. Vielleicht begegnet mir ja die Prinzessin so wie damals der Fürst...



Tanti Auguri

*Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern eine
besonders schöne Feier, Glück und Gesundheit
im neuen Lebensjahr!*

*September: Egon Baumgarten,
Mario Bangert, Anna Maria Fahrmeier,
Biggy Lentz-Bangert, Elly Heidenreich.*

*Oktober: Inge Willenbrock,
Monika Holland*

*November: Laszlo Pool,
Dorothee Willers-Klein, Martin Keil*

*Dezember: Ioannis Goudoulakis,
Dr. Hans Georg Meyer,*

*und alle Geburtstagskinder, deren
Ehrentag wir nicht kennen,*



aus dem Internet gefischt

Urlaub an der Nordsee

In Corona-Zeiten empfiehlt sich ein Urlaub an der Nordsee. Sie bietet mit dem Wattenmeer, der Insel Sylt, der Krokusblüte in Husum, den Ostfriesischen Inseln, der Seehundstation Friedrichskoog, den Halligen, dem Strand von St. Peter Ording, dem Leuchtturm und Museumshafen von Büsum, das Nolde Museum in Seebüll, das Multimar Wattforum in Tönning und malerischen Hafenstädten für jeden ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten an. Für Sonnenhungrige ist ebenso genügend Platz. Es macht Spaß, es sich in einem Strandkorb gemütlich zu machen, Erholung pur.



Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Seehundstation Friedrichskoog.

Am 05.08.2020 – zum 35. Geburtstag der Seehundstation Friedrichskoog – wurde die Einrichtung nach mehrmonatiger, baubedingter Schließung, wieder für Besucher geöffnet.

In der Aufzuchtstation werden Heuler, junge Seehunde, die mutterlos gefunden wurden, umsorgt und gepflegt, bis sie sich selbst ernähren können – dann werden sie wieder in die Freiheit entlassen.

Im „Informationszentrum Seehund“ und der Erlebnis-Ausstellung „Robben der Welt“ haben Groß und Klein vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv über die heimischen Meeressäuger, ihre Biologie, Gefährdungen und Schutzmaßnahmen im Lebensraum Wattenmeer zu informieren. Unterwasserfenster ermöglichen, Seehund und Kegelrobbe in ihrem Element zu beobachten. Jeder Besucher kann hier und in den Ausstellungen seinen Wissensdurst stillen. Die Aufzuchtstation hat sich der artgerechten Haltung und dem Umweltschutz verschrieben.

Zuletzt konnten 14 junge Seehunde nach erfolgreicher Aufzucht in die Freiheit entlassen werden. Bei schönstem Sonnenschein haben sich die Robben auf zu neuen Abenteuer ins Wattenmeer begeben.



Foto: <https://seehundstation-friedrichskoog.de>

<https://www.travelcircus.de/urlaubsziele/nordsee-sehenswuerdigkeiten>

<https://seehundstation-friedrichskoog.de>

<https://www.youtube.com/watch?v=Iwv9oo4wUAY>

<https://www.youtube.com/watch?v=sIqRBNUirwM>

Einen schönen Urlaub und nette Erlebnisse wünscht

Wolfgang Willers



Dieter Katz, Ostfriesland

Ostfriesische Inseln

Keine Hektik, keine Berge, kaum Großstadt, dafür endlose Deiche, grüne Wiesen, riesige Felder, uralte Kirchen, Klappbrücken, historische Windmühlen und natürlich das Meer und das Watt – die ostfriesische Halbinsel zwischen Wilhelmshaven und Emden ist Refugium für alle, die weite Landschaften lieben und auf vollkommene Entspannung setzen.

Wer will, kann das gesamte Gebiet auf dem Rad erkunden, denn das Wegenetz, das urwüchsige Dörfer und geschichtsträchtige Städtchen miteinander verbindet, ist nahezu perfekt ausgebaut.

Für Familien eignen sich vor allem die sieben Ostfriesischen Inseln, die wie kleine Sandburgen ganz nah vor der Küste liegen und mit ihren feinsandigen Stränden Badevergnügen pur garantieren.

Dieser Reiseführer ist für mich ein Stück Erinnerung an einen Urlaub in Ostfriesland, an die Teestunde in der Serierner Mühle, an die Boßelstrecke, die vielen schönen Spaziergänge am Meer, Bummeln in den kleinen Orten und auf den Inseln... Und alles ist immer „umme Ecke“!

So viel Neues habe ich entdeckt und weiß, da muss ich wieder hin!



Und dann schaut Dieter Katz auch ein wenig über den ostfriesischen Tellerrand hinaus und bringt uns zusätzlich das Umland näher.

Ein Reiseführer, gut geschrieben, auch mal amüsant, auf jeden Fall mit besten Informationen und Vorschlägen, ein Reisebegleiter, den man nicht aus der Hand legen möchte.

Dieter Katz, Jahrgang 1964, studierte Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Ethik. Der promovierte Pädagoge und begeisterte Fotograf hat – erst familiär erzwungen, dann aus Leidenschaft – jeden Sommer seines Lebens an den deutschen Küsten verbracht. Er veröffentlichte auch einige Schulbücher.



Michael Müller Verlag, 296 Seiten, farbig, 171 Fotos, 19 Detailkarten, ISBN 978-3-95654-608-2 € 17,90

Gleich zweimal Hamburg aus dem Michael Müller Verlag! Und gleich zweimal die liebevolle Vorstellung seiner Herzensstadt: Matthias Kröner schenkt uns nicht nur den Stadtführer sondern auch einen unterhaltsamen Streifzug durch die Hansestadt:

Hamburg – Stadtabenteuer

Hamburg erleben – mal anders! Denn: Hafensrundfahrt war gestern. 240 Seiten mit 33 ganz besonderen Abenteuern lassen Sie Hamburg ganz neu entdecken. Steigen Sie in den geheimen ABC-Bunker unter dem Hauptbahnhof. Tanzen Sie mit Frau Hedi über die Elbe. Oder unternehmen Sie einen Bustripp durch den streng gesicherten Hamburger Containerdschungel. Mehr als die Hälfte der Erlebnis-Geheimtipps sind kostenlos oder sehr günstig: Sie kosten weniger als 12 € . Hamburg erleben mit Kindern? Kein Problem: Viele der Hamburg-Abenteuer sind familienfreundlich, aber natürlich lässt sich die Hansestadt auch allein, zu zweit oder mit Freunden erkunden – abseits der klassischen Sehenswürdigkeiten Hamburgs.



Es gibt so viel zu erzählen, zu zeigen, zu beschreiben und dann, bitte, selbst zu erleben! Auch der Stadtführer aus dem Michael Müller Verlag stammt aus der bewährten Feder von Matthias Kröner. Für bloße Statistiker ist Hamburg nichts weiter als die zweitgrößte Stadt der Republik, für die Hamburger selbst nichts weniger als "die schönste Stadt der Welt". Übertrieben? Kaum, findet Autor Matthias Kröner, dessen Urteil als Nicht-Hamburger über jeden Zweifel erhaben ist. In 10 ausgeklügelten Spaziergängen führt er seine Leser fachkundig durch "seine" Elbmetropole und steuert dabei neben Top-Sehenswürdigkeiten wie Hafen oder Speicherstadt auch Locations an, die nicht auf den ersten Blick zum Touristenmekka taugen.

Die Touren und Ausflüge führen in alle Winkel der Stadt, wobei auch Viertel abseits der Top-Sehenswürdigkeiten berücksichtigt werden. Subjektiv, persönlich und wertend sind die MM-Bücher mit ihren Restau-

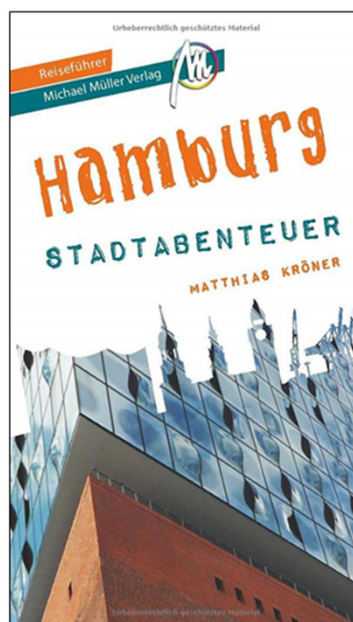
rant- und Einkaufstipps, ihren Hintergrundgeschichten und Service-Infos, was sie schon immer waren: mehr als "nur" Reiseführer.

Zwei Bücher, die ich von vorn bis hinten romanmäßig lese, weil es Spaß macht. Zwei Bücher, mit denen ich auf meine persönliche Entdeckungsreise gehe!

Stadtabenteuer Hamburg ISBN 978-3956548246 € 14,90

MM City Hamburg ISBN 978-3956546280 € 17,90

Michael Müller Verlag



Das besondere Rezept

Es geht auf den Winter zu! Wärmend und sättigend ist die

Kartoffelsuppe Vierländer Art

Zutaten für 4 Pers.: 1 großes Bund Suppengrün, 750 g Kartoffeln, 30 g Butter oder Margarine, Salz, Pfeffer, 1 EL Instant-Gemüsebrühe, 4 Bockwürstchen (à ca. 100 g), 4 EL Crème fraîche.

Suppengrün putzen und waschen. Die Hälfte grob zerschneiden. Kartoffeln schälen, waschen und in Stücke schneiden. Fett in einem Topf erhitzen. Kartoffeln und grob zerschnittenes Suppengrün darin andünsten.



Mit Salz, Pfeffer und Brühe würzen. 1 1/2 Liter Wasser zugießen, aufkochen und ca. 15 Minuten kochen. Inzwischen übriges Suppengrün fein würfeln bzw. in Ringe schneiden und in wenig Salzwasser garen. Würstchen in Scheiben schneiden.

Kartoffelsuppe pürieren. Wurstscheiben und Suppengrün mit Flüssigkeit zugeben und erwärmen. Kartoffelsuppe in Tellern anrichten und mit etwas Crème fraîche garnieren.

Bauernfrühstück mit Schinkenwürfeln

Zutaten für 4 Pers.: 1 kg festkochende Kartoffeln, 1 mittelgroße Zwiebel, 1 (ca. 100 g) dicke Scheibe roher Schinken (z. B. Katenschinken), 1 TL Öl, 4 EL Butterschmalz, Salz, Pfeffer, 8 Eier (Größe M), 2 Tomaten, 50 g Goudakäse, 1/2 Bund Schnittlauch, 2 Gewürzgurken.

Kartoffeln waschen und in kochendem Wasser ca. 20 Minuten garen, abgießen, abschrecken, pellen und in Scheiben schneiden. Zwiebel schälen und in Würfel schneiden. Schinken in Würfel schneiden.

Öl in einer Pfanne erhitzen. Schinkenwürfel darin knusprig braten, herausnehmen. Je 1 EL Schmalz in 2 Pfannen erhitzen. Je 1/4 der Kartoffelscheiben zugeben und ca. 7 Minuten unter Wenden braun braten.

Mit Salz und Pfeffer würzen. Nach ca. 4 Minuten je 1/4 der Zwiebeln zugeben. Zweimal 2 Eier verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Eier über die Kartoffeln gießen. Kurz bevor die Masse stockt, mit einem Pfannenwender vorsichtig zusammenschieben.

Zu Ende stocken lassen und aus der Pfanne auf einen Teller stürzen. Fertige Omeletts warm halten. Aus übrigen Zutaten wie beschrieben 2 weitere Omeletts zubereiten. Tomaten waschen, putzen und in Spalten schneiden.

Käse raspeln. Schnittlauch waschen, trocken tupfen und in feine Ringe schneiden. Gurken der Länge nach halbieren und Hälften fächerartig aufschneiden. Schinkenwürfel auf den Omeletts verteilen. Mit Schnittlauch und Käse bestreuen, mit Tomaten und Gurken garnieren.

Dieter Katz, Nordseeküste Schleswig Holstein

Watt, Wind und Weite

Die Nordseeküste Schleswig-Holsteins bietet viel Unverfälschtes und eine unendliche, von mächtigen Deichen geschützte Weite. Daher ist sie genau das Richtige für alle, die vollkommen auf Ruhe und Entspannung setzen, aber ebenso geeignet für Familien mit kleinen Kindern und für Fahrradtouristen.

Entdecken Sie mit diesem gründlich recherchierten Reiseführer die Nordseeküste Schleswig-Holsteins von Brunsbüttel über Dithmarschen, Eiderstedt und Nordfriesland bis zur dänischen Grenze.

Dieter Katz entführt die Leserinnen und Leser aber nicht nur in abgelegene Dörfer und geschichtsträchtige Städte, sondern auch auf alle Nordfriesischen Inseln und Halligen sowie auf Deutschlands Hochseinsel Helgoland.

Dabei weist er den Weg zu den schönsten Stränden, gibt aktuelle Restauranttipps, Campingplatz- und Hotelpfehlungen sowie praktische Hinweise und umfangreiche Hintergrundinformationen. Für zusätzliche Übersicht sorgt eine herausnehmbare Faltkarte.

Weil ich auch von diesem Reiseführer überzeugt bin – die Tipps sind einfach hervorragend –, habe ich einem begeisterten Fahrradfahrer das Buch ans Herz gelegt. Die Rückmeldung kam noch während seines Urlaubs: dieses Buch reizt sehr zur Urlaubsverlängerung, weil man gar nicht alles in wenigen Tagen erfahren und erkunden kann.

Dieser Gedanke kommt mir immer wieder, vor allem dann, wenn ich die vielen Tipps und kleinen Geschichten lese. Gerade auch die geschichtlichen Hintergründe machen Spaß – z.B. was der weiße Schwan auf der gelben Tonne im Stadtwappen von Tönning macht. Oder die Einblicke in das Leben von Storm oder Nolde, über Kunst und Künstler...

Und dann ist da das Meer... Urlaubssehnsucht wird wach...

Dieter Katz, Jahrgang 1964, studierte Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Ethik. Der promovierte Pädagoge und begeisterte Fotograf hat – erst familiär erzwungen, dann aus Leidenschaft – jeden Sommer seines Lebens an den deutschen Küsten verbracht. Er veröffentlichte auch einige Schulbücher.

Michael Müller Verlag, 328 Seiten, farbig, 194 Fotos, herausnehmbare Karte, 34 Detailkarten, ISBN 978-3-95654-763-8 € 18,90



Unser Dachverband

VDIG ... dove la cultura è di casa!

Aktuell: Verschiebung der XVI. Deutsch-Italienische Kulturbörse in Düsseldorf auf 2021



Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie hat das Organisationsteam der drei Düsseldorfer Gesellschaften gemeinsam mit der VDIG entschieden, die XVI. Deutsch-Italienische Kulturbörse in Düsseldorf auf den 11. bis 13. Juni 2021 zu verschieben.

| | |
|---|--|
| <p>Deutsch-Italienische Kulturbörse 2020 wurde verschoben!</p> <p>VDIG und Düsseldorfer Gesellschaften grüßen alle Teilnehmer mit einem Video und laden ein für den 11.-13. Juni 2021</p> | <p>XVI. Deutsch-Italienische Kulturbörse XVI Borsa Culturale Italo-Tedesca</p>  <p>Düsseldorf, 11.-13. Juni / 11-13 giugno 2021</p> |
|---|--|

Wir drücken unseren Freunden in Düsseldorf die Daumen, dass die Kulturbörse trotz Corona stattfinden kann. Die großartige Vorarbeit der Vereine verspricht wieder ein unvergessliches italienisch-deutsches Erlebnis.

Die Veranstalter grüßen alle Teilnehmer und Gäste mit einem Video auf YouTube: www.youtube.com/watch?v=twHNRdig1YM

Impressum: Redaktion Dorothee Willers-Klein;
Layout & Druck: Wolfgang Willers;
Redaktionsadresse:
Deutsch-Italienischer Club Leverkusen e.V.,
Pyritzer Str. 10, 51381 Leverkusen
E-mail: diclev@yahoo.de, www.diclev.de,
Tel.: 02171 – 3628137 mobil 01516 8167895
Bankverbindung: VR Bank BIC GENODED1NLD
IBAN DE57 3056 0548 3106 1190 14



Giulia Caminito, Ein Tag wird kommen

Aus dem Italienischen von Barbara Kleiner

Eine italienische Familiengeschichte in Zeiten des aufkeimenden Faschismus, ein politischer Roman über Schuld und Anarchie, Widerstand und unverwüsthliche Hoffnung – in einer Sprache, so zärtlich-rau wie die Liebe zwischen zwei Brüdern.

Im Wald ist es warm und dunkel, als Nicola zitternd das Gewehr auf seinen geliebten Bruder Lupo richtet. Er bittet um Verzeihung, dann schießt er. Der Erste Weltkrieg hat Serra de' Conti erreicht, ein Dorf in den italienischen Marken.

An diesem Ort der Habenichtse zählt der Einzelne bloß, wenn er arbeitet, gehört keinem Bauern das Land, das er bestellt. In der Familie des Bäckers Ceresa überlebt kaum ein Kind, bald sind nur noch zwei Söhne übrig, so grundverschieden wie unzertrennlich: Nicola, der schwächliche Junge mit dem

Prinzengesicht, und der aufsässige Lupo, der sich schon früh den Anarchisten anschließt. Unermüdlich beschützt Lupo den ängstlichen Bruder, kämpft gegen die Ungerechtigkeit der Mächtigen und die Märchen der Kirche. Doch zwischen den Brüdern steht eine Lüge, verborgen hinter Klostermauern.

In wirkmächtigen Bildern von karger Schönheit erzählt Giulia Caminito „von unten“ aus der Geschichte Italiens: von Malatestas Anarchisten, dem Ersten Weltkrieg und der Spanischen Grippe bis zum Aufstieg Mussolinis – ein Roman über zwei ungleiche junge Männer und über den unerschütterlichen Glauben an eine bessere Zukunft.

Geschichte in der Schule zu erfahren und zu lernen, ist völlig anders als das, was in nicht allzu entfernter Vergangenheit geschehen ist, von jenen zu hören, die diese Zeit erlebt haben. Es ist ein anderes Begreifen, und es ist Giulia Caminito gelungen, in so unendlich direkter Weise den Leser vom Heute ins Einst mitzunehmen und spüren zu lassen, wie es war – damals, wie es endete und weiterging und wieviel Suche und Unbekanntes noch spürbar ist.

Ein Buch, das durchaus auch erschüttert, das man aber nicht aus der Hand legen möchte.



© Rino Bianchi

Giulia Caminito, 1988 in Rom geboren, wo sie politische Philosophie studierte. Sie hat zwei mehrfach preisgekrönte Romane geschrieben und betreibt mit vier Kolleginnen eine Verlagsagentur. „Ein Tag wird kommen“ ist dem Andenken ihres Urgroßvaters gewidmet, einem in den Marken bekannten Anarchisten, dessen Spuren sich nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland verlieren.

Verlag Klaus Wagenbach ISBN 978-3-8031-3325-0 € 23,--





Julia Kröhn, Die Riviera-Saga I und II

Der Traum vom Meer

Die Farben des Südens, kristallklares Wasser und ein Sommer in San Remo, der zwei junge Frauen für immer zusammenschweißt ...

Frankfurt 1922: Als Salome zum ersten Mal vom Meer hört, hat sie sofort wunderschöne Bilder von funkelnden Weiten vor Augen.

Ihr Traum, einmal selbst im Meer zu schwimmen, wird wahr, als ihr Vater, der Besitzer eines Reisebureaus, den Tourismus im sonnigen Italien ausbauen will – und zwar nirgendwo sonst als in San Remo an der malerischen Riviera.

Um dort Fuß zu fassen, kooperiert er mit dem Hotelier Renzo Barbera. Und nicht nur beruflich

sind die Familien bald eng verbunden, denn Salome schließt Freundschaft mit Renzos Tochter Ornella.

Doch dann wirft der erstarkende Faschismus erste Schatten auf das Paradies und erschwert weitere Reisen. Die Ereignisse überschlagen sich, als sich Ornella in den Sohn eines französischen Unternehmers verliebt, dem auch Salome näher kommt ...

Ich habe mich schnell mitreißen lassen von der Geschichte Salomes. Schon bald war mir bewusst, dass sie meine Träume lebt - Träume vom Reisen, vom Meer, von Italien...

Es ist das Leben zwischen gestern und heute, das Erleben einer gemeinsamen Geschichte von Deutschland und Italien, von Freunden aus beiden Ländern, von der großen Liebe, die nicht immer ihre Erfüllung findet, weil das Leben eben ist, wie es ist...

Die Liebe zu Italien und die Freundschaft mit Ornella nimmt Salome mit in ihr Erwachsenenleben, mit in eine schwierige Zeit, von der auch das Reisebureau ihres Vaters nicht verschont bleibt.

Nein, es ist nicht der locker-leichte Sommerroman, der uns die italienische Lebensart nett nahebringt und Urlaubssehnsucht weckt.

Die beiden Bücher sind so viel mehr: eine deutsch-italienische Familiengeschichte, ein historischer Roman unserer Zeit, der uns Einblicke schenkt sowohl in die erste Reiselust des letzten Jahrhunderts bis hin in die Jahre des 3. Reiches, die Verzweiflung des 2. Weltkriegs und die wieder erwachenden Träume in einem Deutschland, das noch viel zu verarbeiten und aufzubauen hat.

Der Tod der Oma katapultiert die kleine Salome in ein unbeständiges und ereignisreiches Leben...



© Feinkorn Photography Gaby Gerster

Julia Kröhn, Die Riviera-Saga I und II

Der Weg in die Freiheit

Die Farbenpracht der Riviera, die Wirren des Krieges und zwei junge Frauen im Ringen um Zukunft, Glück und Freiheit ...

Frankfurt, 1938: Für die Nazis gilt die Sehnsucht nach Italien als „urdeutscher Trieb“, und Reisen dorthin erfreuen sich weiter großer Beliebtheit.

Salome nutzt die Trips nach Rom, die das Reisebüro ihres Vaters organisiert, um jüdischen Familien zur Ausreise aus Deutschland zu verhelfen.

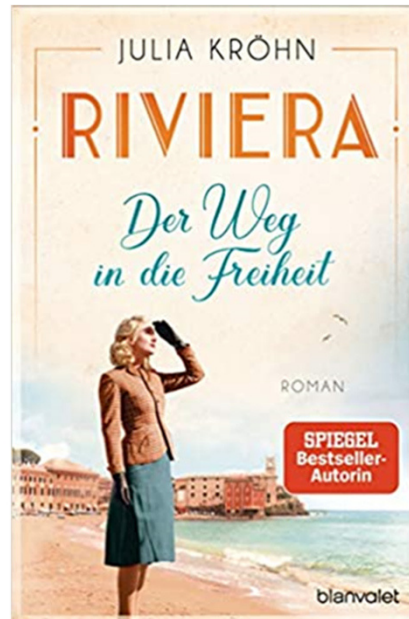
Als Mussolini diese nicht länger in seinem Land duldet, flieht sie mit ihnen über das Mittelmeer nach Frankreich. Auf einem ihrer waghalsigen Unternehmen begegnet sie Félix, und die Gefühle von einst sind wieder da.

Als der Krieg aufflammt und die deutsche Wehrmacht Frankreich überrennt, wird die Lage für die jüdischen Emigranten immer prekärer – und Salome und Félix müssen sich zwischen Liebe und Widerstand entscheiden ...

...in ein Leben, in dem sie den Wert des Reisens schätzen lernt. Und daran erinnert sie ihren Vater, der ihr Lehrer und Vorbild war.

Den Leser zieht sie in ihren Bann; denn: „Das Reisen hilft, Grenzen zu überwinden und Völker zusammenzuführen. Das Reisen ist wichtiger als je zuvor...“

Auch und gerade nach dem Krieg, in der neuen Aufbauzeit. Romane, die Träume schenken...



Julia Kröhn

Die große Leidenschaft von Julia Kröhn ist nicht nur das Erzählen von Geschichten, sondern die Beschäftigung mit der Geschichte: Die studierte Historikerin veröffentlichte – manchmal auch unter Pseudonym – bislang über dreißig großteils historische Romane. Mit „Das Modehaus“ wagt sie den Sprung vom Mittelalter ins 20. Jahrhundert – und hat dabei einen Heimvorteil: Seit 2001 lebt die gebürtige Österreicherin in Frankfurt am Main, dem Schauplatz des Romans.

Blanvalet Verlag Bd. I ISBN 978-3-7341-0809-9 € 12,--

Bd. II ISBN 978-3-7341-0809-9 € 12,--



Raffaella Romagnolo, *Bella Ciao*

1946 kommt Mrs. Giulia Masca in einer Limousine mit Chauffeur nach Borgo di Dentro zurück. Fast ein halbes Jahrhundert zuvor hatte sie als Fabrikarbeiterin die piemontesischen Hügel hinter sich gelassen - allein, schwanger und ohne eine Lira -, um in New York ein neues Leben zu beginnen.

Während für Giulia der American Dream wahr wurde, machten die Leute in Borgo di Dentro zwei Weltkriege durch, erlebten das Aufkommen des Faschismus und den Befreiungskampf gegen das Regime. Nach und nach erfährt Giulia, wie es ihrer Freundin Anita Leone und deren Familie ergangen ist und wie dem Verlobten, den Giulia damals ohne eine Erklärung zurückgelassen hat.

Es sind Geschichten von Krieg und Leid, aber auch von Mut und Liebe, die sie zu hören bekommt – Geschichten, wie sie das 20. Jahrhundert schrieb.

„Raffaella Romagnolo erzählt von tatkräftigen Frauen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen“, sagt Monica Virgili von La Donna in Mailand.

Dem stimme ich gern zu. Es ist ein starker Roman, der den Leser mitnimmt in eine Zeit, die uns heute weit entfernt scheint und doch im Grunde noch unendlich nahe ist.

Es sind große Geschichten und große Geschichte, in bildreiche Worte gefasst, die uns ein Italien zeigen, wie es uns fremd ist. Raffaella Romagnolo bringt uns die Schicksale – der Roman heißt im Original „Destino – Schicksal“ – so nahe, dass man glaubt, dabei zu sein, Not und Kampf direkt mitzerleben und das Entsetzen und die Trauer förmlich zu spüren.

Eine kleine besondere Zugabe sind die Szenen, die aus der Sicht der Hunde geschrieben sind, die ihren Besitzern so nahe sind.

Wenn ich sage, dass der Roman lesenswert ist, hätte ich ein schlechtes Gewissen, weil dieses Wort nicht das ausdrückt, was „Bella Ciao“ verdient: Er ist ein Muss für jeden, der Italien, historische Romane und Geschichten um starke Protagonisten liebt.

Raffaella Romagnolo, geboren 1971 in Casale Monferrato. Sie unterrichtet Geschichte und Italienisch an einem Gymnasium. Seit 2007 schreibt sie auch Romane – mit Erfolg. Ihr Roman „Bella Ciao“ sorgte international für Aufmerksamkeit und erschien in zahlreichen Sprachen. Für „La figlia sbagliata“ war sie für den Premio Strega nominiert, ebenso mit ihrem Jugendbuch „Respira con me“. Raffaella Romagnolo lebt in Rocca Grimalda im Piemont



Foto: Maurice Haas / © Diogenes Verlag

Diogenes Verlag ISBN 978-3-257-24561-5 € 13.00

Birgit Ringlein, Meuchelmord und Mandelkracher

Ein fränkischer Genusskrimi

Stars und Sternchen im Grafenschloss: Da, wo die Münchner Schickeria die spektakulärste Geburtstagsparty des Jahres feiern wollte, liegt auf einmal eine Tote – zu allem Überfluss handelt es sich dabei auch noch um das Geburtstagskind.

Doch wo ist die Tatwaffe? Die neugierige Schlossköchin Dora Dotterweich bietet Kommissar Janzen großzügig ihre Hilfe bei den Ermittlungen an – und stolpert prompt von einem Fettnäpfchen ins nächste.

Köstlich, witzig, tödlich: ein kulinarischer Krimi aus der Fränkischen Schweiz.



Ich muss gestehen, dass ich mich schwer getan habe, ein paar Seiten zu lesen. Bitte, das hat nichts mit der Geschichte als solches zu tun. Der Stil der Autorin war es, der mir das Lesevergnügen verleidet hat. Dialekt in der wörtlichen Rede finde ich bereichernd. Aber nur da.

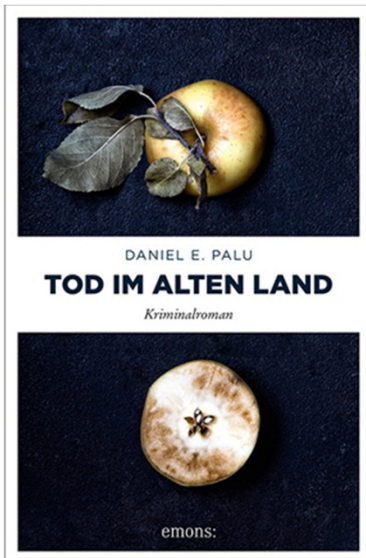
Die Autorin war mir unbekannt, und so wusste ich nicht, dass sie nicht nur die wunderbare fränkische Küche in ihre Geschichten einbaut – was mich erfreute. Aber mit der Sprache kam ich leider nicht zurecht. Gereizt hatte mich das Angebot, Rezepte und Krimi zu verbinden. Und da war ja auch noch dieser ungewöhnliche Name: Dora Dotterweich!

Ich glaube, dass Fans und Kenner der guten Dora gern mit ihr auf Verbrecherjagd gehen werden. Für mich sind in erster Linie die Rezepte eine Bereicherung meiner Küche. Die Idee, die Rezepte anzuhängen, ist absolut empfehlenswert.



Birgit Ringlein absolvierte sowohl eine Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte als auch zur Fremdsprachenkorrespondentin und arbeitete mehrere Jahre in Nordafrika als Geschäftsführerin. Im Jahr 2000 kehrte sie nach Bayreuth zurück und ist seitdem als Autorin tätig. Sie hat zahlreiche regionale Kochbücher veröffentlicht.

Emons Verlag ISBN 978-3-7408-0814-3 € 12,--



Daniel E. Palu, Tod im Alten Land

Eine spannende Ermittlerstory über alternative Fakten, populistische Parteien – und das zweifelhafte Glück, Sohn einer italienischen Mutter zu sein.

Gerade erst ist Gabriele Berlotti zurück in sein Elternhaus im Alten Land gezogen, und schon soll der Hamburger Hauptkommissar mit italienischen Wurzeln im Endspurt der Bürgerschaftswahl einen Journalistenmörder entlarven.

Als ein weiterer Mord geschieht, stellen sich ganz neue Fragen:

Was sind Fakten – und was Fake News? Berlotti muss an seine persönlichen Grenzen gehen, um den Fall zu lösen.

Spannend, charmant, witzig, klug und gut recherchiert ist „Tod im Alten Land“ ein erfrischend anderer Krimi.

Mein ganz persönliches Vergnügen begann gleich auf den ersten Seiten, als ich mich in Gabriele Berlotti und seine entzückenden Eltern verliebte. Na, und dann fährt der Mann mit meinem Lieblingsauto zu seinem ersten Toten im neuen Job!

Ich gebe zu, es dauerte ein bisschen, bis ich mich wieder auf den Ernst der Geschichte konzentrieren konnte. Die private Geschichte des Kommissars bringt das Feuer in den spannenden Krimi, den ich gern gelesen habe, Und nein, ich mag nichts verraten über den Toten und das Warum.

Palus Stil macht das Lesen leicht, das Aufhören schwer. Es lohnt, diesen modernen Fall gemeinsam mit dem Kommissar und seinem Team zu erkunden. Genießen Sie den Lokalkolorit und die herrliche Italianità! Aber lassen Sie Ihren Espresso nicht kalt werden!



Daniel E. Palu lebt in Hamburg und arbeitet als Autor und Textchef für fast alle großen Verlagshäuser. „Tod im Alten Land“ ist sein erster Roman. Mit seinem Ermittler teilt er die italienische Herkunft und die Vorliebe für guten Kaffee.

Emons Verlag ISBN 978-3-7408-0935-5 € 13,--



© Jan Rickers



Von der Leyen sieht „historischen Moment für Europa“

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat die Einigung der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten auf das Corona-Aufbauprogramm Next Generation EU und den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für die Jahre 2021 bis 2027 begrüßt. „Wir haben vier lange Tage und Nächte durchverhandelt. Aber es war es wert“, erklärte von der Leyen und fügte hinzu: „Das Ergebnis ist ein Signal des Vertrauens und es ist ein historischer Moment für Europa.“

Auf einem Sondergipfel in Brüssel hatten sich die Staats- und Regierungschefs nach mehr als 90-stündigen Verhandlungen auf einen EU-Haushalt für die Jahre bis 2027 von 1.074 Mrd. Euro und einen Aufbaufonds zur Überwindung der ökonomischen Folgen der Corona-Krise von 750 Mrd. Euro verständigt. Damit habe das Paket den beachtlichen Umfang von mehr als 1,8 Billionen Euro, erklärte von der Leyen. „Das ist in der EU-Historie absoluter Rekord.“

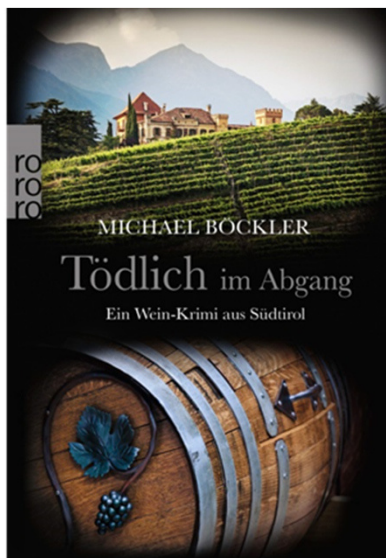
Zur Finanzierung des Aufbaufonds Next Generation EU wird die Kommission erstmals in ihrer Geschichte eigene Anleihen an den Märkten platzieren, für die die Mitgliedstaaten garantieren. Zur Tilgung will die EU in den kommenden Jahren neue Eigenmittel erschließen, unter anderem durch nationale Abgaben auf nicht recycelte Verpackungsabfälle, einen CO₂-Grenzausgleich, eine Ausweitung des Emissionshandels und eine Digitalabgabe. „Europa hat immer noch den Mut und die Fantasie, gross zu denken“, sagte von der Leyen auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit EU-Ratspräsident Charles Michel nach Abschluss des Gipfels.

Von den 750 Mrd. Euro des Fonds Next Generation EU werden 390 Mrd. Euro als Zuschüsse vergeben und 360 Mrd. Euro als zinsgünstige Kredite. Die Antwort Europas auf die Corona-Krise verbinde Solidarität mit Verantwortung, sagte von der Leyen und fügte hinzu: „Solidarität, weil alle 27 Mitgliedstaaten gemeinsam Next Generation EU tragen. Und Verantwortung, weil Next Generation EU nicht nur den Weg aus der Krise ebnet, sondern auch das Fundament für ein modernes und nachhaltigeres Europa schafft.“

Leitlinien zum Schutz von Saisonkräften

Vor dem Hintergrund der Corona-Infektionswelle will die EU-Kommission den Schutz von Saisonarbeitskräften in der EU verbessern. In den dazu vorgelegten Leitlinien wird auf die Rechte von Saisonarbeitskräften ungeachtet ihres Status hingewiesen - gleich, ob es sich um EU-Bürgerinnen und -Bürger oder Drittstaatsangehörige handelt, die regelmäßig auf eigene Initiative im Ausland arbeiten oder beispielsweise über Zeitarbeitsfirmen oder Arbeitsvermittlungsagenturen entsandt werden.

Zu den unbestreitbaren Rechten gehören unter anderem angemessene Lebens- und Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel die Einhaltung von Hygienestandards. „Unsere Leitlinien sind ein Weckruf an die Mitgliedstaaten und Unternehmen, dafür zu sorgen, dass sie ihrer Pflicht nachkommen, unverzichtbare Arbeitskräfte zu schützen“, sagte Nicolas Schmit, der für Beschäftigung und soziale Rechte zuständige EU-Kommissar.



Michael Böckler, Tödlich im Abgang

Ein Wein-Krimi aus Südtirol

Hier ist der neue Weinkrimi von Michael Böckler um Baron Emilio von Ritzfeld-Hechenstein.

Baron Emilio auf der Suche nach neuen Gaumenfreuden - doch diese Entdeckung ist nicht nach seinem Geschmack.

Was soll man mit Bunkern aus dem Zweiten Weltkrieg anfangen, die nie genutzt wurden? Wein darin einlagern!

Baron Emilio hält das für eine gute Idee. Er ist nur allzu gern bereit, die attraktive Fotokünstlerin Tilda Kneissl auf ihren Ausflügen für ein Fotobuch über die Südtiroler Bunkeranlagen zu begleiten – erst recht, wenn ein guter Tropfen dabei herauspringt.

Doch dann finden sie in einem Vinschgauer Bunker etwas deutlich weniger Erfreuliches: die mumifizierte Leiche einer jungen Frau.

Wer ist die Tote? Und wer hatte Grund, sie aus dem Weg zu schaffen?

Zuerst einmal macht es einen unbändigen Spaß, mit Baron Emilio Weine zu verkosten! Er hat einen ausgeprägten Geschmack, und so ist es ganz natürlich, dass man während des Lesens immer mehr Lust auf Wein bekommt!

Dass diese wunderbaren Ausflüge durch Weingärten und –keller und durch diese hochinteressanten Bunkeranlagen in einem Krimi münden, ist vielleicht nicht nett, dafür aber spannend.

Michael Böckler hat ein Händchen sowohl für den Weingenuss als auch für Kriminalromane. Und es macht eben Spaß, auf der Jagd nach dem Mörder eine Weinpause einzulegen – zumal meist der edle Tropfen viel wichtiger ist als der Fall, der sich fast nebenbei lösen lässt.

Ein spannender Krimi, aber ebenso fast schon ein besonderer Weinführer durch Südtirol.

Michael Böckler hat sich als Krimiautor einen Namen gemacht. In seinen Romanen verknüpft er spannende Fälle mit touristischen und kulinarischen Informationen. Sein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Wein. Er hat Kommunikationswissenschaft studiert und lebt in München. Südtirol kennt er seit seiner Kindheit, bereist die Region auch heute noch regelmäßig - und natürlich liebt er die Südtiroler Weine.



Rowohlt Verlag ISBN 978-3499273506 € 12,--

© privat

Giulia Conti, Lago Mortale

Ein Piemont-Krimi

Simon Strasser, ein ehemaliger Polizei- und Gerichtsreporter, hat sein hektisches Leben in Frankfurt gegen die Ruhe und die poetische Schönheit des Lago d'Orta eingetauscht. Er genießt die unversehrte Landschaft, den guten Wein und das piemontesische Essen. In seinem umgebauten Bootshaus lebt er fern von seiner Frankfurter Freundin Luisa, zusammen mit seiner eigenwilligen Ziehtochter Nicola.

Nach einer stürmischen Dezembernacht wird am Ufer des Lago d'Orta die Leiche einer Frau angespült.

Schnell ist klar, dass sie nicht bloß mit ihrem Ruderboot gekentert ist. Die Tote ist eine junge und ausgesprochen hübsche Nonne, die erst kürzlich auf die Isola San Giulio gekommen war, um nach ihrer verschwundenen Mutter zu suchen.

Hat sie etwas herausgefunden, das sie das Leben kostete? Was verschweigen die Besitzer des nahe gelegenen Reishofs?

Als am Grund des Sees zudem ein Autowrack mit zwei Leichen geborgen wird, ist es für Simon Strasser wieder nichts mit dem Dolce Vita.

In einem Fall, in dem nichts so ist, wie es zunächst scheint, steht der ehemalige Polizei- und Gerichtsreporter der örtlichen Kommissarin, seiner alten Bekannten Carla Moretti, erneut zur Seite und gerät selbst in allerhöchste Gefahr.

Giulia Conti schenkt uns ein leichtes und spannendes Lesevergnügen und Italiensehnsucht. Es war ein angenehmes Lesen. Am Ende tat es mir leid, dass ich den ersten Band noch nicht kannte. Das kann ich nachholen. Aber ich freue mich auch auf weitere Krimis aus dem Piemont und vom Lago d'Orta. Nein, ich gönne Simon Strasser seine friedliche Rentenzeit nicht!



© wikipedia Markus Bernet



Giulia Conti privat

Giulia Conti ist das Pseudonym einer deutschen Journalistin und Reisebuchautorin. Sie hat viele Jahre in Frankfurt am Main gelebt und gearbeitet. Ihre zweite Heimat ist seit zwanzig Jahren ein kleines Dorf am Lago d'Orta in Norditalien. Mit ihrem ersten Roman *Lago Mortale* gelang ihr auf Anhieb ein erfolgreicher Krimi-Reihenauftakt.

Hoffman & Campe ISBN 978-3-455-00935-4 € 16,90



Reinhard Rohn, Nachtengel von Köln

Auf nichts hat sich Kommissar Jan Schiller mehr gefreut als auf die erste Reise mit seiner neuen Freundin.

Doch als er seine Sachen packen will, steht seine Ersatzmutter Therese vor der Tür. Eine junge Rumänin, die bei ihr Schutz gesucht habe, sei spurlos verschwunden.

Er müsse ihr helfen. Schiller versucht, Therese zu beruhigen. Doch dann geht ein Anruf bei ihm ein: In einem abgelegenen Haus ist eine verbrannte Frauenleiche gefunden worden.

Die Spur führt nach Rumänien. Schiller weiß, dass er seine Reise absagen muss. Doch er ahnt nicht, dass seine Kollegin Birte Jessen und er vor ihrem rätselhaftesten Fall stehen.

Ein Köln-Krimi – wer die Stadt kennt, wird ihn doppelt genießen, hat man doch eine Vorstellung von den Örtlichkeiten.

Und dann ist da Kommissar Jan Schiller, ein ganz normaler und sehr verliebter Mann, der endlich mal seinem schweren Beruf entkommen und mit seiner bildschönen und zum Glück sehr verständnisvollen Freundin Urlaub machen möchte – den Schiller prompt absagt.

Seine Kollegin Birte Jessen hatte eigentlich auch mit ihrem Freund Max in Urlaub fahren wollen, eigentlich...

Doch dann kommt alles ganz anders, und statt nach Frankreich führt das Verschwinden der Rumänin Ildika in deren Heimat.

Es hat ein bisschen gedauert, bis ich die Protagonisten kennengelernt habe. Aber dann mochte ich mit dem Lesen nicht mehr aufhören. Der klare Stil von Reinhard Rohn wirkt verführerisch auf jeden Krimifreund. Ich wurde sein Fan, und ich weiß, dass noch mehr Köln-Krimis lesen möchte. Bitte weiter so, Herr Rohn!



Reinhard Rohn, 1959 in Osnabrück geboren, lebt seit über dreißig Jahren in Köln und arbeitet als Verlagsleiter in einem Berliner Verlag. Er hat zahlreiche Kriminalromane ins Deutsche übersetzt und mehrere Spannungsromane geschrieben.



© Reno Engel

Emons Verlag ISBN 978-3-7408-0922-5 € 12,--

Massimo Montanari, Spaghetti al Pomodoro

Kurze Geschichte eines Mythos

Maccheroni, Tagliatelle, Vermicelli ... der große Historiker der europäischen Ernährungsgeschichte hat mit „gusto“ ein kleines Meisterwerk über die Mutter aller italienischen Gerichte verfasst.

Gibt es etwas, das typischer italienisch ist als Spaghetti al pomodoro?

Elegant und aus seinem großen Forschungswissen schöpfend erzählt Massimo Montanari die Geschichte dieses Gerichts und räumt dabei mit all den kursierenden Halbwahrheiten und Vorurteilen auf.

Wir erfahren, wie die Pasta als Variante des orientalischen Fladenbrots entstand, wie die Araber einen neuen Typ aus Hartweizen verbreiteten und in Sizilien schon im 12. Jahrhundert industrielle Fertigung eingeführt wurde (kein bisschen handgemacht von der Mamma). Und dass die getrocknete Pasta zwei Stunden gekocht wurde (von „al dente“ keine Rede). Pfeffer und Hartkäse kommen ins Spiel, Tomaten in Form der „spanischen Sauce“ auf den Teller, die Gabel auf den Tisch. Die Raffinesse zieht ein mit Peperoncino, Knoblauch und Zwiebel, die Farbe mit dem Basilikum. Und natürlich geht es auch ums Olivenöl – von dem jeder gern behauptet, das beste komme aus seiner Gegend. Montanari zeigt, wie das Lob des Herkunftsgebiets zu Intoleranz und Fanatismus führt und die Ursprünge der Pasta mystifiziert werden.

Eine leicht genießbare, aber gehaltvolle und unterhaltsame Lektüre. Und die Ursprünge der Pasta in China? Fake news!

Spannend und vergnüglich zugleich bringt dieses Büchlein manch Erstaunliches zutage. Die Geschichte der Pasta war schon immer Diskussionspunkt und Zankapfel zugleich. Und am Ende dieser Reise bleibt der Leser nachdenklich zurück. Wie sagt Massimo Montanari? „Identität ist, was wir sind. Die Wurzeln hingegen sind nicht das, was wir waren, sondern die Begegnungen, der Austausch, die Schnittpunkte, die das, was wir waren, verwandelt haben in das, was wir sind.“ Das betrifft sicher nicht nur die Pasta sondern unser ganzes Leben, Ich liebe Spaghetti al pomodoro! Am liebsten am runden Tisch mit guten Freunden.



Massimo Montanari, 1949 geboren, unterrichtet Geschichte des Mittelalters an der Universität von Bologna, wo er den Studiengang „Geschichte und Kultur der Ernährung“ leitet. Der Historiker gilt als hervorragender Spezialist für europäische Ernährungsgeschichte.

Verlag K. Wagenbach ISBN 978-3-8031-1354-2 € 19,--

© Archiv Verlag Klaus Wagenbach



Mittmachtermine

„Vom Rhein nach Italien. Auf den Spuren der Grand Tour im 19. Jh.“. So lautet der Titel einer neuen Sonderausstellung des Mittelrheinmuseums Koblenz, die vom 18. Juli 2020 bis 17. Januar 2021 zu sehen ist. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag, von 10-18 Uhr zu sehen.

Eine Fahrt nach Koblenz lohnt sich immer!

Nähere Infos finden Sie auf der Homepage des Museums unter: <https://www.mittelrhein-museum.de/vom-rhein-nach-italien-auf-den-spuren-der-grand-tour-im-19-jh>

Das Kunstmuseum Villa Zanders, Konrad-Adenauer-Platz 8, 51465 Bergisch Gladbach, bietet eine neue umfassende Ausstellung, die es in sich hat:

NEU AUFGESTELLT. Neuerwerbungen, Schenkungen, Dauerleihgaben und mehr

Vom 05.06.2020 - 06.06.2021 kann man die große Kunst vieler Künstler bewundern Künstler von Mary Bauermeister über Cristo bis Herbert Zangs.

Eine schöne Beschreibung der Ausstellung und die Namen aller Künstler sowie weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Museums unter https://villa-zanders.de/htdocs_de/ausstellungen/neu_aufgestellt.html.

Erinnerungen an die romantischen Filme mit Romy Schneider kommen einem in den Sinn, wenn man die Einladung des Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz in Köln, lesen. Aber dann ist alles ganz anders und doch königlich.

Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin

Vom 24. Oktober 2020 bis 24. Januar 2021 bekommen wir einen ganz privaten Einblick.

Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin

Elisabeth von Österreich-Ungarn, genannt Sisi, sammelte in den 1860er Jahren Fotografien, die sie zeitlebens privat hielt. Heute verwahrt das Museum Ludwig achtzehn ihrer Alben mit circa 2000 Fotografien. Bilder von Adligen – viele Mitglieder von Sisis Familie –, Berühmten und Kunstwerken. In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen ihrem geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich entwirft skizziert.

Infos unter: <http://www.kunst-und-kultur.de/index.php?Action=showMuseumExhibition&aId=38595&title=ausstellung-sisi-privat-die-fotoalben-der-kaiserin>

Meissen – der Name dieser Stadt steht für traumschönes Porzellan. Das Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum, Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, bietet in seiner Ausstellung

Märchenhaftes Meissen – Traumwelten der DDR

uns bis zum 10.01.21 die Gelegenheit, diese Träume zu erleben.

Infos unter: <https://www.art-in-duesseldorf.de/ausstellungen/maerchenhaftes-meissen-traumwelten-der-ddr.html>.

Termine

Bei all unseren Treffen sind Gäste herzlich willkommen. Na, und dass Sie sich zu allen Treffs anmelden sollten, das wissen Sie ja! Das gilt erst recht in Corona-Zeiten.



Das Jahr 2020 hat uns alle sehr gebeutelt. Aufgrund der Pandemie mussten wir sämtliche Veranstaltungen absagen, angefangen mit unseren Esstreffs, dann unsere Jubiläumsfeier und sogar das Europafest.

Nichts ist mehr, wie es war.

Auf unserer Mitmachseite haben wir einige Ausstellungen ausgesucht und angeboten. Bitte, denkt daran, dass es für die Museen in dieser Zeit besondere Regeln vorgesehen sind. **Alltagsmasken, Hygiene und Abstand** sollten selbstverständlich sein.

Vor dem Besuch eines Museums sollte man sicherheitshalber anrufen und eventuell einen festen Zeitpunkt buchen.

Rechtzeitig reservieren müssen wir auch die Plätze für unser Weihnachtsessen, das ich nicht ausfallen lassen möchte.

16.12.20 19.30 Uhr **Esstreff:** Caldo e Freddo, Quettinger Str. 196, 51381 Leverkusen. Wir werden uns möglicherweise mit den Plätzen einschränken müssen, so dass ich um Anmeldung bis zum 30.11.2020 bitte. Und natürlich gelten auch hier die AHA-Regel (siehe oben) zu unser aller Schutz.



Es ist traurig, dass wir nicht mehr anbieten können. Aber wir hoffen auf bessere Zeiten.

Bis dahin wünschen wir allen einen gemütlichen Herbst und einen schönen Winter, in dem hoffentlich auch mal wieder Schnee fällt. Lesestoff für diese Zeit finden Sie in diesem Giornalino.

Und dann kommt ja auch noch Weihnachten! Verbringen Sie ein geruhsames Fest im Kreise Ihrer Lieben. Bleiben Sie gesund und rutschen Sie fröhlich in ein besseres neues Jahr. Möge 2021 die großen Probleme lösen.



*Buon Natale ed un Anno Nuovo pieno di
felicità, pace e salute
a tutti gli amici o tedeschi o italiani
wünscht der Vorstand*

Novità – Neues aus dem Club

Es war ein schweres Jahr, dieses 2020, das schwerste seit der Gründung unseres Clubs. Dabei hätte es ein Jubeljahr werden sollen.

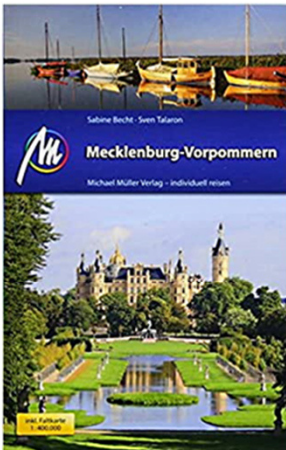


Wir hoffen, dass wir unser Jubiläum im Januar nachfeiern können, da wir bis zum Ende des Jahres keinen Raum dafür anmieten können.

Aber die Hoffnung stirbt zuletzt!

Rechtzeitig werden wir Sie benachrichtigen und freuen uns darauf, mit einem Glas Wein auf die vergangenen 20 Jahre und auf die Zukunft mit Ihnen anstoßen zu können.

Und vielleicht gelingt es ja bis dahin auch, dem Virus zumindest halbwegs den Garaus zu machen. Wir setzen auf Wissenschaft und Forschung und auf unser aller Disziplin!



Noch ein Nachtrag zum Sommerheft!

Sabine Brecht, Sven Talaron, Mecklenburg-Vorpommern

So viel Abwechslung muss sein: Traumhafte Sandstrände und mit Rügen, Hiddensee und Usedom drei bezaubernde Inseln, dazu die Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst.

Mondäne Ostseebäder wie Binz, Heiligendamm oder Usedom Dreikaiserbäder und die altherwürdigen Hansestädte Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald. Prächtige Residenzstädte wie die Landeshauptstadt Schwerin oder die Barlach-Stadt Güstrow, außerdem idyllische Dörfer wie Ahrenshoop.

Zauberhafte Landschaften rund um die Mecklenburgische Seenplatte mit einem weit verzweigten Wasserwegenetz und allerorten herrlichste Natur, gehegt in Nationalparks und Naturschutzgebieten. Mecklenburg-Vorpommern macht Reisenden ein schier unerschöpfliches Urlaubsangebot.

Und auch dieser Reiseführer aus dem MM Verlag ist da der beste Begleiter. Allein das Titelbild mit dem Schweriner Schloss verspricht märchenhafte Erlebnisse. Tipps und geschichtliche Hintergründe runden den guten Eindruck ab. So vieles könnte ich aufzählen von Städtetouren, der historischen Molli-Bahn oder den Kranichen, den Kormoranen, den Seeadlern und den Traumstunden an Traumstränden... Schauen Sie einfach mal rein!

Michael Müller Verlag ISBN 978-3-95654-456-9 € 20,90

~~Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung des
Deutsch-Italienischen Clubs C. overkusen e. V. bei folgender Firma:...~~



Gern möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei freundlich unterstützenden Freunden bedanken. Zurzeit fehlen uns leider die dringend nötigen Sponsoren!

